

Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen - Nürnberg

# THE WITZ DER ZAUBERER VON GZ



[uni-musical.de](http://uni-musical.de)

# Mehr Engagement verändert alles.

Unternehmertum bedeutet Verantwortung:  
für die Märkte, die Mitarbeiter und die  
Gesellschaft.

Mit der gleichen Leidenschaft, mit der wir  
unsere Kunden beraten, unterstützen wir  
regionale Kunst- und Kulturprojekte.  
Erfahren Sie mehr über uns in der Region  
unter [www.kpmg.de/nuernberg](http://www.kpmg.de/nuernberg)

**Heute. Für morgen. Für Nürnberg.**

**Kontakt:**

Stefan Renner  
T +49 911 5973-3330  
[srenner@kpmg.com](mailto:srenner@kpmg.com)



**KPMG**



# GRUSSWORT

## des Präsidenten und Schirmherrn

Mit ihren Musicalaufführungen haben wir an unserer Universität eine deutschlandweit einzigartige künstlerische Tradition etabliert. Musicals an der FAU gehören zu den größten universitären Musikveranstaltungen in Europa. Und sie sind richtig gut. Das Publikum wird auch dieses Jahr wieder begeistert sein von der unbekümmerten und dabei extrem engagierten Spielfreude unserer Studierenden, die in dem anspruchsvollen Genre „Musical“ neben Gesang und Tanz auch die Schauspielerei in ihrem perfektem künstlerischem Auftreten nicht vergessen.

Musical an der FAU – hier vereinigen sich Wissenschaft und künstlerische Praxis. Gerade die angehenden Lehrerinnen und Lehrer erleben, wie sich Theorie in praktisches Handeln umsetzen lässt. Die Lehramtsbildung bekommt damit einen direkten Bezug zur späteren beruflichen Tätigkeit; schließlich stehen die heutigen Lehramtsstudierenden später täglich auf der „Bühne“ im Klassenzimmer. Sie sollen dort ihr „Publikum“ nicht nur zum Lernen motivieren, sondern ihm auch vermitteln, dass es Spaß macht, Wissen und Bildung zu erwerben.

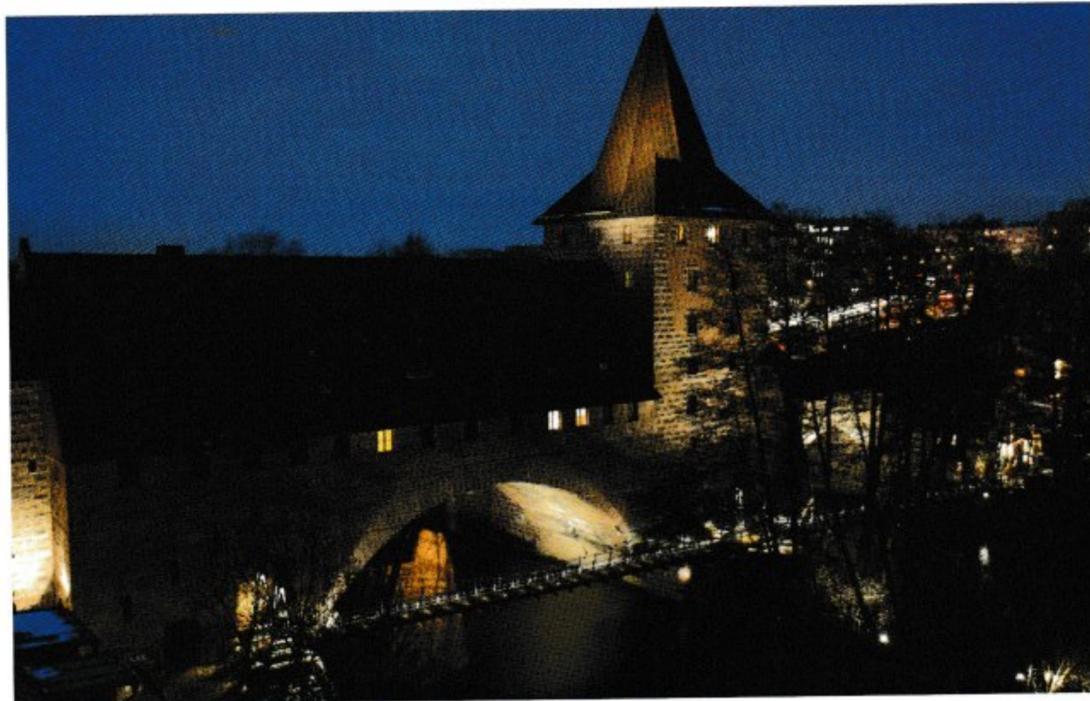
Mit der diesjährigen Produktion „The Wiz – der Zauberer von Oz“ nimmt sich das Ensemble eines recht bekannten Sujets an, das wir durch eine in der Welt der Wissenschaft durchaus üblichen differenzierten Herangehensweise auf kreative, individuelle und freche Art innovativ umgesetzt haben. So sind hier wieder viele Überraschungen zu erwarten, wenn viele typisch amerikanische Ideale des Märchens der Lebenswelt der Studierenden gegenübergestellt werden. Wir sind gespannt, wie sich das Ensemble um Regisseur Peter Kirchner damit auseinandersetzt, dass man gemeinsam mit Mut, Verstand und Herz sowie einer Portion Beharrlichkeit und auch etwas Zufall neue Wege beschreiten und ein Ziel erreichen kann – ganz so wie in der Wissenschaft, die an der FAU unter dem Motiv Innovation – Vielfalt – Leidenschaft steht.

Ich wünsche allen an der Produktion des Musicals beteiligten Lehrenden und Studierenden viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern anregende und unterhaltsame Stunden.

**Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger**  
Präsident der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg (FAU)

## Sie haben einen Grund zum Feiern? Wir haben die passende Räumlichkeit dafür.

Feiern Sie schön - in den Räumen mit dem besten Ausblick der Stadt: **Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“**



Feiern Sie die Feste mit dem einzigartigen Blick auf die Nürnberger Burg und den Pegnitzlauf. Wir bieten Ihnen ein einmaliges Ambiente, eine hervorragende Gastronomie und hochwertig gestaltete Räumlichkeiten.

Die Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“ befinden sich direkt an der Pegnitz, im 6. Obergeschoss des Hauses am Kaspar-Hauser-Platz 12.

### Kontakt:

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg

Telefon: 09 11/80 04-121

E-Mail: [pfister@wbg.nuernberg.de](mailto:pfister@wbg.nuernberg.de)

[www.wbg.nuernberg.de](http://www.wbg.nuernberg.de)



# GRUSSWORT

## des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg

„Erzähl' keine Märchen und mach' kein Theater!“  
Wer kennt nicht die beiden Gebote, die zu erwirken versuchen, das Denken, Sprechen und Handeln vermeintlich der Vernunft unterzuordnen. Gleichzeitig bergen Märchen und Theater die Möglichkeit anders denken, sprechen und handeln zu können, ohne unvernünftig zu sein. Gerade dies erklärt mutmaßlich, warum die Apelle, negativ konnotiert, in unseren allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen sind.

Ihrem zweijährigen Turnus folgend, bringt die Philosophische Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, qualitativ stets hervorragend, abermals ein Musical auf die Bühne. Weder in Bayern noch in Deutschland gibt es eine Universität, die kontinuierlich und vor allem in gleichbleibender Güte Musicalproduktionen öffentlich aufführt. Als Form der darstellenden Kunst findet das Musical vielfach bei jüngeren Leuten starken Anklang. Die Verbindung von Musik, Tanz und Theater schaffen nicht nur einen Zugang zu dieser künstlerischen Ausdrucksform als Ganzes, sondern auch jeweils in ihre Teilbereiche.

„Die Faszination von Bühnenarbeit wächst in einer von den Medien her bestimmten Welt ständig und der Gedanke, selbst daran teilzuhaben und selbst tatsächlich gestaltend mitzuwirken, beflügelt gerade viele junge Menschen. Das gemeinsame Spiel fördert Teamgeist und Gruppengefühl, bietet die Gelegenheit Literatur gestalterisch umzusetzen, sich auf spezifische Art und Weise auch aktuellen Zeitfragen zu nähern und durch intensive Zusammenarbeit ein fest umrissenes und sinnvolles Ziel zu erreichen.“

In diesem Jahr hat sich das Team der Friedrich-Alexander-Universität das Musical „The Wiz – der Zauberer von Oz“ vorgenommen und bringt es selbstverständlich in einer eigenen Bearbeitung auf die Bühne. Das Märchenbuch des US-amerikanischen Schriftstellers Lyman Frank Baum als Basis, hat die Erzählung im Lauf der Zeit die vielfältigsten Bearbeitungen erfahren. In den 1970er Jahren am Broadway gefeiert, wurde das Musical mit den Pop-Stars Diana Ross und Michael Jackson auch verfilmt. Was die Musicals-Stars der EWF bei ihrer neuen Produktion daraus machen, lässt uns alle gespannt sein. Den Beteiligten sei herzlich gedankt und dem Musical großer Erfolg beschieden.

**Dr. Ulrich Maly**

Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg



# GRUSSWORT

## Von der Line I zum Zauberer von Oz

Als ich 2001 die Professur für Musikpädagogik übernahm, hatte ich schon einen ganz besonderen Hintergedanken: die Musicaltradition, die ich am Gymnasium Röthenbach erfolgreich installiert hatte, sollte mit Studierenden fortgesetzt und noch optimiert werden. Ich hatte mich schon vorab von der musikalischen Leistungsfähigkeit der Studierenden überzeugt, mit dem richtigen Team sollte hier doch noch eine Steigerung zu den Schüleraufführungen möglich sein!

16 Jahre später kann ich auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Es ist gelungen, das Musical als ein ganz bedeutendes, unverwechselbares und einzigartiges Element des Lehramtsstudiums an der Friedrich-Alexander-Universität zu etablieren. Die Produktionen haben sich zur größten universitären Musicalproduktion in Europa entwickelt. Das Rezept für diesen Erfolg war ganz einfach: ein gutes Team mit Personen, die selbst für die Sache Musical brennen und sich mit all ihren Fähigkeiten dafür einsetzen; Studierende, die bereit sind, über ihre Grenzen zu gehen, sich auf neue musikalische Erfahrungen ein zu lassen und ein Publikum, das sich von unserer etwas schrägen, aber immer kreativen und individuellen Art bezaubern lässt.

Das Musical an der FAU ist ein festes Element des Studienangebots für Lehramtsstudierende geworden: nur wer selbst einmal aktiv auf der Bühne gestanden hat, wer Mühen und Schweiß für Choreografie, Schauspiel und Gesang geopfert hat, nur der kann später Schüler dafür begeistern, sich selbst kreativ zu inszenieren. Die Teilnehmer sollen alles auch am eigenen Leib erleben und erfahren: die künstlerische Ausbildung, die sie von Profis erhalten, die das Beste geben, aber auch Leistungen einfordern. Sie erleben die gesamte Organisation, ein großes Projekt das geplant und im Team durchgeführt werden muss; sie sind Teil der Produktion und müssen ihren Anteil zum Gelingen beitragen. Und schließlich haben sich alle ein Ziel gesetzt: die perfekte Inszenierung! Nur wenn jedes Individuum sein ganzes Können in die Produktion einbringt, sich aber gleichzeitig in den Dienst der gemeinsamen Sache stellt, nur dann kann ein harmonisches Produkt entstehen, das nach allen Seiten ausstrahlt.

Der Zauberer von Oz erzählt von Träumen, die wahr werden, wenn man nur ganz fest an sich glaubt. Können, Selbstvertrauen und Zuversicht, das sind die Tugenden, die unsere angehenden Lehrer sehr gut gebrauchen können. Lassen Sie sich bezaubern von der jugendlichen Spielfreude unserer Darsteller und der nicht immer so ernst gemeinten Interpretation der Geschichte.

Ich wünsche Ihnen dazu viel Vergnügen!

Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer

# DAS STÜCK



FÜNF FREUNDE  
SOLLT IHR  
SEIN ...



Damit Ihr  
keine kalten  
Füße bekommt...

...zaubern wir in Schwaig!

Garne aus Merinowolle von **südwolle**group

 @suedwollegroup #punksheep

[www.suedwollegroup.com](http://www.suedwollegroup.com)



# VOM MÄRCHEN-MUSICAL ZUR „ALL BLACK“-SHOW

---

## Der Zauberer von Oz

Die Geschichte um Dorothys Reise durch das zauberhafte Land von Oz ist eine der berühmtesten amerikanischen Kindergeschichten, die seit ihrer Veröffentlichung in verschiedenster Art und Weise neu erzählt wurde. Bereits ihr Autor, L. Frank Baum, versuchte sich an einer Bühnenadaptation als Musical, die durch die Zusammenarbeit mit dem Komponisten Paul Tjeltjens und W.W. Denslow, dem Illustrator des "Zauberer von Oz", und einigen Änderungen der Handlung zu einem heutzutage allerdings größtenteils in Vergessenheit geratenen Erfolg wurde.

Es folgten wenig erwähnenswerte Kurzfilme und Radiohörspiele, bis Metro-Goldwyn-Mayer sich 1939 an einen Musicalfilm in Farbe machte. Dank der neuartigen Dreistreifen-Technicolor Technik und der jungen Judy Garland wurde der Film zum Kassenschlager, der bis heute als eines der wichtigsten Werke der Filmgeschichte gilt und als einer von nur vier Spielfilmen Teil des Weltdokumentenerbes der UNESCO ist. Die Lieder, die der Texter Edgar „Yip“ Harburg und die Komponisten Harold Arlen und Herbert Stothart dafür schufen, wurde mit einem Academy Award für die beste Original-Musik prämiert, die Nummer „Over the Rainbow“ darüber hinaus noch als bester Song. Als 2011 die Musikkomponisten Andrew Lloyd Webber und Tim Rice ihre eigene Fassung der Geschichte schrieben, verwendeten sie einen Großteil der Lieder des 1939er Films wieder und ergänzten sie mit eigenen Kompositionen, hielten sich aber stark an die Filmfassung.

1995 wählte Gregory Maguire einmal einen ganz anderen Blickwinkel und erzählte in seinem Roman „Wicked: The Life and Times of the Wicked Witch of the West“ die Geschichte um Dorothy und ihre Freunde aus der Perspektive der „bösen“ Hexe des Westens. 2003 folgte eine Umsetzung des beliebten Jugendbuches als Musical „Wicked“ mit Musik und Texten von Stephen Schwartz, das sich inzwischen unter den Top 10 der am längsten laufenden Broadwayshows befindet und mit drei Tony-Awards, sechs Drama Desk Awards und einem Grammy Award ausgezeichnet wurde.

## The Wiz

1972 hatte der Produzent Ken Harper die Idee, das Nationalmärchen „The Wizard of Oz“ als Musical mit einem ausschließlich afroamerikanischem Cast auf die Bühne zu bringen. Einen Sponsor dafür fand er im Fernsehsender Fox, dem dafür die Rechte an einer späteren Verfilmung zugesichert wurden. Das Musical „The Wiz: The Super Soul Musical ‚wonderful wizard of Oz‘“ startete 1974 am „Morris A. Mechanic Theatre“ in Baltimore und zog nach einigen Monaten ins „Majestic Theater“ am Broadway um, wo es nach bereits einer Woche aufgrund mangelnder Besucherzahlen wieder abgesetzt werden sollte.

Dank einer erneuten Finanzspritze von Fox und einer massiven TV-Werbeoffensive verdoppelten sich jedoch die Besucherzahlen innerhalb von einer Woche, als Menschen, die noch nie zuvor eine Broadwayshow besucht hatten, durch einen Werbespot mit dem Lied „Ease on down the Road“ angelockt wurden. Das Musical lief bis 1997 mit über 1600 Aufführungen, gewann sieben Tony Awards, darunter den für das beste Musical, und vier Drama Desk Awards, unter denen sich ebenfalls jener für das beste Musical befand. 1978 wagte sich Universal Pictures an eine Verfilmung des „All black“-Musicals, die sich nur lose an das Original hielt und das Land von Oz in eine fantastisch urbane Version von New York verwandelte. Trotz eines breiten Aufgebots an Stars wie Diana Ross als Dorothy und Michael Jackson als Vogelscheuche sowie eines großzügigen Budgets wurde der Film kein kommerzieller Erfolg, ist aber bis heute ein Kultklassiker für Oz-Enthusiasten und Michael-Jackson-Fans. 2015 strahlte NBC „The Wiz Live!“ aus, eine Liveaufführung des Musicals in den Grumman Studios in New York, die Lieder und Texte aus sowohl der Broadwayversion als auch des Films verbindet und allgemein positive Rezensionen erhielt.



## GEDANKEN DES REGISSEURS

Der Zauberer von Oz ist ein amerikanischer Klassiker der Kinderbuchliteratur. Frank L. Baum hat die Geschichte 1900 veröffentlicht. Die Verfilmung mit Judy Garland von 1939 machte den Stoff zum Kult. Als 1975 „The Wiz“ herauskam war die Geschichte um Dorothy und ihre Freunde also längst im allgemeinen Bewusstsein der USA fest verankert.

Ausgangspunkt der Handlung ist eine Farm in Kansas. Dort leben selbstverständlich weiße Farmer mit ihren Familien. „The Wiz“ behält die Grundmuster der Baumschen Geschichte bei. Das Stück beginnt in Kansas, aber alle sind schwarz. Und statt „Somewhere over the Rainbow“ hört man Soul, Gospel, RnB. Damit war „The Wiz“ ein politisches Statement. Diese so weiße Geschichte von Schwarzen gespielt und gesungen mit schwarzer Musik. Die Schwarzen in den USA der siebziger Jahre als starke eigenständige Gruppe in einer pluralistischen Gesellschaft, die sich die Grundwerte teilt und doch in ihren einzelnen Bestandteilen eigenständig ist. Mehr als vierzig Jahre später in Europa, was bleibt für uns, wenn wir diesem Stück gegenüber stehen? Es bleibt eine Geschichte vom Erwachsenwerden, eine Geschichte von Loslösung, Emanzipation, sich selber finden. Ein Thema für die schwarze Bevölkerung in den USA der 70er, aber natürlich auch ein Thema für jeden Menschen, der seinen eigenen Weg finden muss. Und deshalb erzählen auch wir 2018 in Nürnberg die Geschichte von Dorothy und dem zauberhaften Land. Bei uns ist sie kein dreizehnjähriges Mädchen aus dem mittleren Westen, sie ist eine junge Frau aus unserem direkten Umfeld. Und sie ist auf der Suche nach sich selbst. „Believe in yourself“ – das ist die Kernbotschaft des Musicals.

Frank L. Baum betrachtet Oz als fantastisches aber existierendes Land. Seine Dorothy wird wirklich dorthin geweht. Der Film von 1939 legt aber nahe, dass Oz während Dorothys Ohnmacht aus ihrem Unterbewusstsein entsteht. Deutlich wird das dadurch, dass Personen ihres realen täglichen Lebens in den Hauptfiguren in Oz wieder erscheinen. Farmarbeiter werden zu den Freunden, die böse Nachbarin zur bösen Hexe, ein fahrender Händler zum Wiz. Dabei nehmen diese Personen grundlegende Charaktereigenschaften mit in die neue Welt. Wenn Dorothy am Ende zurückkehrt, wacht sie in ihrem Bett aus ihrer Ohnmacht auf, umgeben von den realen Personen, die in Oz zu ihren Freunden wurden. „The Wiz“ lässt beide Varianten ausdrücklich zu. Ich habe mich für das Unterbewusstsein entschieden und bin sogar noch so weit gegangen, alle Hexen, auch die guten, zu Beginn in Doros Umgebung zu verorten.

Und damit zu der Frage: Was ist eigentlich aus der Farm in Kansas geworden? Eine Lagerhalle und Probebühne in Berlin. Hier wird Theater gemacht und Theater ist Teamarbeit, nur miteinander kann man sein Bestes geben und seine Schwächen zu Stärken werden lassen. Und auch im Theater muss man zu sich selbst finden, denn aus sich selbst heraus spielt man seine Rolle.

Und so haben wir auch 2018 wieder unsere ganz eigene Version eines Broadway Klassikers: „The Wiz“ – Eine Geschichte darüber, wie man zu sich selbst und seinen Stärken findet, darüber, wo man seinen Platz hat, über Freundschaft und Teamgeist und darüber, dass Wirklichkeit und Traum manchmal gar nicht so weit voneinander entfernt sind.

Peter Kirchner

# Neumarkter Lammsbräu



„Die ganze  
Hopfendolde.  
Für ganzes  
Aroma.“

Markus Eckert  
Bio-Landwirt der  
Erzeugergemeinschaft  
der Neumarkter  
Lammsbräu



DE-Öko-001

lammsbraeu-biobier.de



## Ihr Stahl in guten Händen



Einfach.  
Persönlich.  
Direkt.

# WIEGEL®

DER FEUERVERZINKER  
DER PULVERBESCHICHTER  
DER GITTERMASTBAU

Wir schützen Stahl vor Korrosion  
genau wie Dorothy ihren Toto vor  
der bösen Fee und wünschen Ihnen  
gute Unterhaltung.

QMS ISO 9001  
ZERTIFIZIERT

QMS ISO 14001  
ZERTIFIZIERT

Ü Übereinstimmungsnachweis  
UZ nach der Bauregelliste A  
DAST Richtlinie 022

## 39 mal in der Mitte Europas: gemeinsam einfach stärker



WIEGEL Verwaltung GmbH & Co KG  
Hans-Bunte-Str. 25 · 90431 Nürnberg  
Tel. 0911 3 24 20-200 · info@wiegel.de

www.wiegel.de



# RÜCKKEHR INS „ZAUBERHAFFE LAND“

- und alles bleibt anders

Der Zauberer von Oz“ ist die Geschichte der kleinen Dorothy, die mitsamt ihrem Farmhaus in einen Tornado gerissen wird und sich im Lande Oz wiederfindet – weit, weit weg von ihrer Heimat Kansas. Ihre drei Freunde – die Vogelscheuche, den Blechmann und den feigen Löwen – trifft sie am Wegesrand auf der gelben Backsteinstraße, die in die Smaragdstadt führt. Dort, wo der große Zauberer residiert, der Dorothy angeblich helfen kann, nach Hause zurückzukehren. So weit, so bekannt.

## The Wiz

ist viel bunter, verrückter, schräger: Das Musicalteam der Friedrich-Alexander-Universität erzählt seine ganz eigene Version des durch den Film mit Judy Garland bekannt gewordenen Märchens. Hier ist Doro eine ehemalige Lehramtsstudentin, die ihr Studium für den Traum einer Karriere als Musicaldarstellerin in Berlin an den Nagel gehängt hat. Ihr bester Freund Toto ist kein Hund, sondern der Regieassistent in der aktuellen Produktion des schäbigen Off-Theaters, bei dem Doro angeheuert hat. Bei einer zusätzlichen Probe erscheint Doros Tante Em, die sie bittet, wieder zurück nach Hersbruck zu ziehen und das Studium wieder aufzunehmen: Doro weigert sich.

Bei einem plötzlich hereinbrechenden Sturm wird sie von einem Bühnenteil getroffen und fällt bewusstlos um. Sie und Toto erwachen in einem unbekanntem Land, das ihr von drei lustigen, aber schrägen „Munchkins“ als Oz vorgestellt wird. Versehentlich hat Doro bei der Landung eine Hexe erschlagen, die aber sowieso böse war.



Vom Aufruhr angelockt, erscheint Addaperle, die gute Hexe des Nordens. Eine nette, wenngleich vergessliche Dame – und die miserabelste Zauberin der Welt. Wenn es ihr tatsächlich gelingt, vor aller Augen in einer Dampfwolke zu verschwinden, dann ist sie selbst davon am meisten überrascht. Nachdem sie herausgefunden hat, dass es sich bei dem Neuankömmling um Dorothy (!) handelt, fragt diese die gute Hexe des Nordens um Heimkehr-Hilfe. Auf die Frage, wo denn ihr Zuhause sei, kann Dorothy freilich nicht eindeutig mit Berlin oder Hersbruck antworten. Deshalb schickt Addaperle sie und Toto zum Wiz, dem sagenumwobenen Zauberer von Oz, da der bestimmt ein paar Wunder auf Lager habe.

So machen sich Dorothy, die sich mittlerweile mit ihrem Schicksal abgefunden hat, und Toto, der ein großer Fan des Judy-Garland-Films ist und eigentlich genau weiß, was Dorothy tun muss, um nach Hause zu kommen, gemeinsam auf den Weg in die Smaragdstadt. Auf der Reise begegnen

die beiden einer Vogelscheuche, die unbedingt ein Gehirnimplantat braucht, einem Blechmann, dem durch einen Fehler seines Klempners das Herz fehlt und einem Löwen, der seit Jahren wegen seiner Angstzustände zu einer therapeutischen Eule geht und sich nichts sehnlicher wünscht als ein bisschen Mut. Überzeugt davon, dass der Wiz nicht nur Dorothy, sondern auch ihren Freunden helfen kann, macht sich die Truppe gemeinsam auf den Weg.

Schnell stellt sich jedoch heraus, dass nicht alle Bewohner von Oz den Dreien freundlich gesonnen sind. Neben den grässlichen Kalidahs und den verführerischen Klatschmohnblumen müssen es die Freunde auch mit Bernard und Bianca, der Mäusepolizei, aufnehmen, die den Löwen in Flagranti mit Mohnblumen erwischen und wegen Drogenmissbrauchs verhaften wollen. Als sie endlich beim Wiz in der Smaragdstadt ankommen, stellt sich dieser als ein Schlangen beschwörender, Blitze schleudernder und total pompös auftretender Zauberer vor.

Der Wiz stellt jedoch eine Bedingung, wenn er helfen soll: Die Freunde sollen Evillene, ihres Zeichens böse Hexe des Westens, töten. So machen sie sich, überzeugt davon, dass sie alles schaffen können, auf den Weg zum Schloss der bösen Hexe.

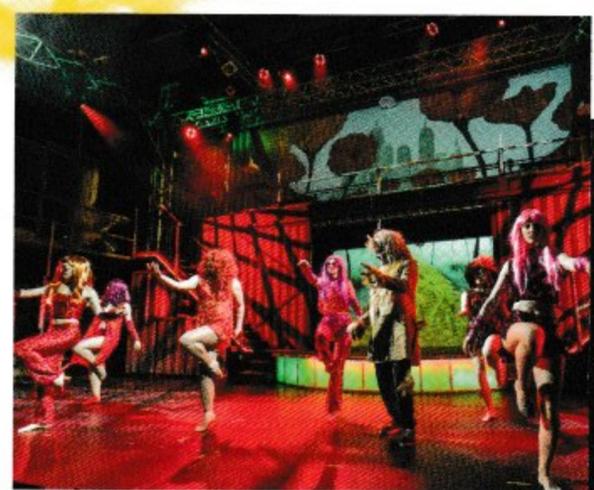
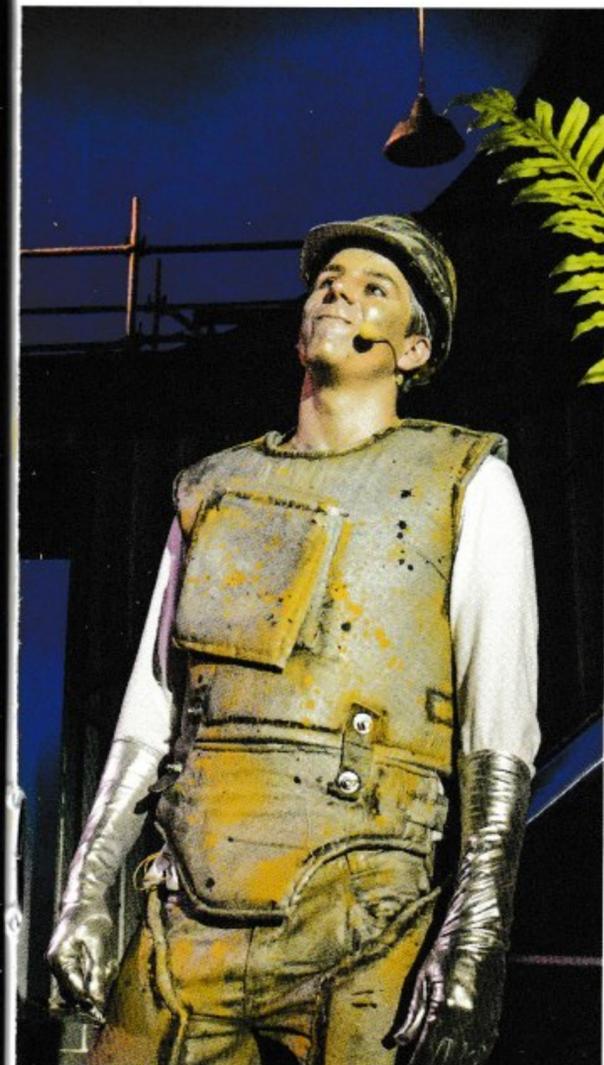
## 2. AKT

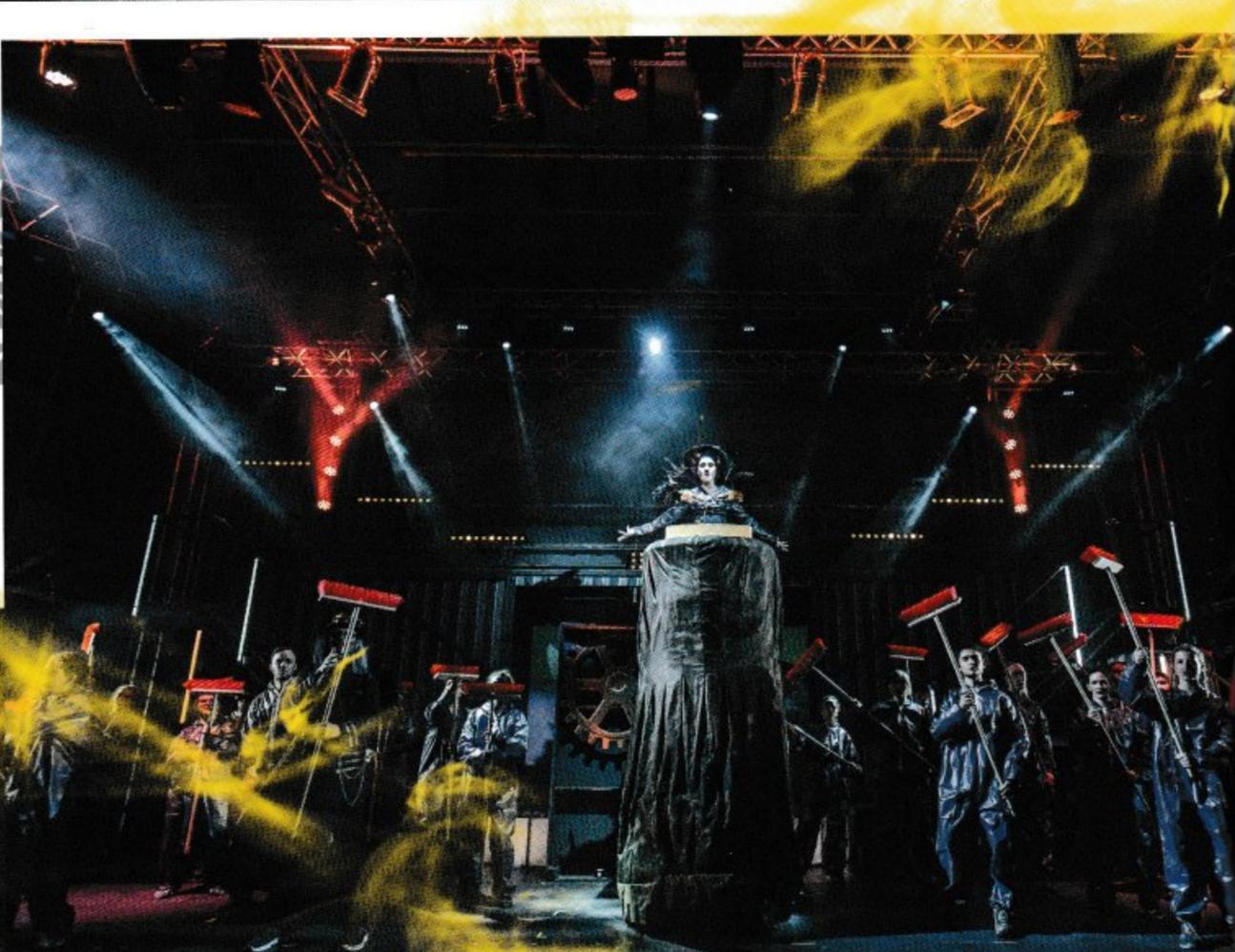
In Evillenes Schloss herrscht miese Laune. Evillene kann es nämlich überhaupt nicht leiden, wenn ihr jemand schlechte Nachrichten bringt. Wie ein Bote berichtet, sind Dorothy und ihre Freunde direkt auf dem Weg ins Schloss, um Evillene den Garaus zu machen. Und die magischen Silberschuhe, die ursprünglich Evvame-ne, der bösen Hexe des Ostens, gehört haben, konnte auch noch niemand Dorothy abnehmen. Um die Freunde aufzuhalten und um vor allem möglichst schnell an die Silberschuhe zu gelangen, schickt Evillene ihre Flügellaffen aus, eine Gruppe skrupelloser Banditen, um die Freunde zu kidnapen.



Nach kurzer Zeit ist der Auftrag ausgeführt, Dorothy und Co. müssen getrennt Zwangsarbeit verrichten. Dabei treffen sich Dorothy und der Löwe zufällig wieder und werden prompt von Evillene erwischt. Diese verlangt Dorothys Silberschuhe, der Löwe stellt sich mutig vor seine Freundin. Es kommt zum Showdown, in dem Dorothy zur Wasserpistole greift und auf die Hexe spritzt. Diese schmilzt. Vor Freude über die neu erlangte Freiheit feiern nicht nur Dorothy und ihre Freunde, sondern auch die Winkies, die Evillene über viele Jahre gefangen gehalten hatte.

Nun gilt es, schnell zurück zum Wiz zu gelangen, damit der den Freunden endlich ihre sehnlichsten Wünsche erfüllt. Doch in der Smaragdstadt sieht es plötzlich ganz anders aus: Von der Macht des Wiz ist nichts mehr zu spüren. Dafür sitzt in einem Technikraum ein schäbiger, einsamer Mann, der sich schnell als der Wiz herausstellt. Er sei überhaupt kein Zauberer, sondern ein Kunsthistoriker aus Sulzbach-Rosenberg, der in einem Heißluftballon bei einem Sturm nach Oz verschlagen wurde. Da die Bewohner der Smaragdstadt, in der er gelandet war, noch nie einen Heißluftballon gesehen hatten, hielten sie den Neuankömmling für einen bedeutenden Zauberer, stellten den Ballon als nationales Heiligtum auf und bauten dem Kunstgeschichtler ein eigenes Schloss.





Das könne der Wiz einfach nicht ablehnen. Aber die Freunde sollen trotzdem nicht leer ausgehen. Die Vogelscheuche bekommt das alte Kunstgeschichte-Diplom des Wiz und den einzigen vierstelligen IQ von ganz Oz, für den Blechmann hat der Wiz ein Plüschherz bereit und den Löwen schlägt er zum Ritter und damit zum tapfersten Wesen, das jemals in Oz wandelte. Für Toto, der die ganze Zeit nur seinem Judy-Garland-Tick nachgeben und einmal „Somewhere over the Rainbow“ singen wollte, findet der Wiz eine Ukulele. Nur Dorothy steht alleine da ...

Glücklicherweise kommt die Vogelscheuche auf die rettende Idee: Der Wiz und Dorothy könnten doch zusammen mit dem Heißluftballon zurück nach Hause fliegen. Begeistert von der Idee, ruft der Wiz alle Smaragdstadt-Bewohner zusammen und verabschiedet sich von ihnen. In seiner Euphorie vergisst der Wiz Dorothy allerdings vollkommen und fliegt ohne sie davon.

Plötzlich erscheint Addaperle ein zweites Mal, auf Krücken gestützt, weil sie sich beim Skifahren den Fuß gebrochen hat. Sie fragt Dorothy, warum sie noch da sei. Dorothy

erzählt von dem Abenteuer und dass sie jetzt keinen Weg mehr kennt, nach Hause zurück zu kommen. Addaperle fragt sie, ob sie endlich weiß, wo dieses Zuhause ist. Dorothy hat begriffen, dass das Zuhause der Ort ist, an dem man geliebt wird, also in Hersbruck bei Tante Em. Daraufhin verweist Addaperle Dorothy an Glinda, die gute Hexe des Nordens, die sofort erscheint. Glinda verrät Dorothy das Geheimnis der silbernen Schuhe: Man muss nur dreimal die Hacken aneinander schlagen, schon ist man an dem Ort, an dem man sein will. Dorothy muss dabei nur an sich selbst glauben.

Addaperle, Glinda und die Freunde machen noch ein Polaroid-Foto zusammen, Addaperle und Glinda verschwinden.

Voller Freude darüber, den Weg nach Hause zu kennen, aber auch traurig darüber, Oz verlassen zu müssen, verabschiedet sich Dorothy von ihren Freunden. Die Vogelscheuche schlägt vor, Dorothy könne mit den Schuhen ja wiederkommen und diese verspricht, Oz noch einmal zu besuchen. Kurz bevor sie ihre Hacken aneinander schlägt, erscheinen ihr alle Wesen aus Oz noch einmal, dann bricht sie zusammen. Dorothy erwacht im Theater in den Armen von Tante Em. Und Toto findet in seiner Hosentasche ein eigenartiges Polaroid ...



# DAS ENSEMBLE

Drei Hexen, fünf Freunde ... und ein echter Wiz.

MAGDALENA DORNER



Alter: 20

Studienfach: GS Lehramt Musik (3. Semester)  
Rolle(n): Glinda, die gute Hexe des Südens  
Special Sentence: Believe in yourself!

YASEMIN KESKEL



Alter: 25

Studienfach: Theater- und Medienwissenschaften, Ökonomie  
Rolle(n): Addaperle, die gute Hexe des Nordens  
Special Sentence: Magie ist auch eine Wissenschaft!

KATHARINA ENGEL



Alter: 20

Studienfach: RS Lehramt Musik und Religion  
Rolle(n): Evillene, die böse Hexe des Westens  
Special Sentence: Bin ich denn hier nur von Dilettanten umgeben?

EVA MARIA MILLER



Alter: 26

Studienfach: Marketing Research  
Rolle(n): Doro-ty  
Special Sentence: Accio Hose! Nichts könnte besser für „Musical“ stehen als meine Leuchthose in Cats: nervenaufreibend, aber leider geil!

ALEXANDER DRUMMER



Alter: 26

Studienfach: GS Lehramt Musik (5. Semester)  
Rolle(n): Toto  
Special Sentence: Ich bin nicht die Band!

PAULA KÜHNE



Alter: 20

Studienfach: GS Lehramt Musik (1. Semester)  
Rolle(n): Vanessa, Vogelscheuche  
Special Sentence: Warum liegt hier überhaupt Stroh herum?

MICHAEL BLOSS



Alter: 26

Studienfach: RS Lehramt Musik (7. Semester)  
Rolle(n): Blechmann  
Special Sentence: Wer rastet, der rostet.

FLORIAN WERNER



Alter: 28

Studienfach: Promotionsstudent Musikdidaktik  
Rolle(n): Lukas, Löwe  
Special Sentence: Löwen sind die besten Blumenversteher!

DAVID DOCZKAL



Alter: 22

Studienfach: RS Lehramt Musik und Englisch (1. Semester)  
Rolle(n): Hausmeister, WIZ  
Special Sentence: WIZ, komm raus, du bist umzingelt!

JULIA GERNER



Alter: 20  
Studienfach: MS Lehramt Musik (5. Semester)  
Rolle(n): Bewohnerin der Smaragdstadt, Ensemble  
Special Sentence: Magic Munchkin

SAKINE GÜMÜS



Alter: 33  
Studienfach: MS Lehramt Sozialkunde  
Rolle(n): Tante Em  
Special Sentence: In dieser Bruchbude Musical machen?!

JULIA HAYDN



Alter: 22  
Studienfach: Lehramt Musik und Sport (3. Semester)  
Rolle(n): Tanzgruppe  
Special Sentence: Lieblingstonart? Fis- ähh... Wiz-Dur

NICOLAS HOLSTEIN



Alter: 22  
Studienfach: Nanotechnologie (4. Semester)  
Rolle(n): Krähe, Bote  
Special Sentence: Alles Schlechte lässt sich auch positiv sehen.

TINA HIRSCH



Alter: 22  
Studienfach: GS Lehramt Musik (7. Semester)  
Rolle(n): Bianca, die Maus  
Special Sentence: Des is doch a WIZ!

JANA ITTNER



Alter: 24  
Studienfach: MS Lehramt Deutsch  
Rolle(n): Ensemble, Bewohner der Smaragdstadt  
Special Sentence: „Aah Musik, ein Zauber, der alles in den Schatten stellt, was wir hier treiben“  
– Albus Dumbledore

HELENA ALTHAMMER



Alter: 20  
Studienfach: Lehramt Musik (3. Semester)  
Rolle(n): Winkie, Ensemble  
Special Sentence: Alle Besen unters Kinn!

ANATOLIY KOBRINSKY



Alter: 25  
Studienfach: Gymnasiallehramt Sozialkunde  
Rolle(n): Krähe, Torwächter, Graf Bückling  
Special Sentence: Hast du einen am Tortenheber?

FREYA BURDACK



Alter: 20  
Studienfach: GS Lehramt Englisch (3. Semester)  
Rolle(n): Bewohnerin der Smaragdstadt, Ensemble

CAROLINE BRAUN



Alter: 22  
Studienfach: Lehramt Musik (5. Semester)  
Rolle(n): Tanzgruppe  
Special Sentence: That's the way / WIZ it!

JANA EDER



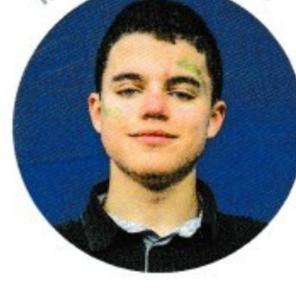
Alter: 20  
Studienfach: MS Lehramt Musik (3. Semester)  
Rolle(n): Bewohner der Smaragdstadt, Ensemble  
Special Sentence: Pure Elektrizität!

MYRJAM WILLBERG



Alter: 19  
Studienfach: Realschullehramt Musik und ev. Religion  
Rolle: Munchkin  
Special Sentence: Jeglicher Zauber geht verloren, wenn du versuchst, ihn einzufangen.

MORITZ MEISSNER



Alter: 20  
Studienfach: GS Lehramt Musik (1. Semester)  
Rolle(n): Winkie, Krähe  
Special Sentence: Cool Guys don't need brains!

VANESSA NEUBAUER



Alter: 26  
Studienfach: Chemie- & Bioingenieurswesen  
Rolle(n): Tanzgruppe  
Special Sentence: Die Magie der Musik und des Tanzes ist etwas, das mich immer schon in seinen Bann gezogen und verzaubert hat.

CAROLIN SCHERER



**Alter:** 26  
**Studienfach:** GS Lehramt Musik (3. Semester)  
**Rolle(n):** Munchkin, Tanzgruppe  
**Special Sentence:** Oooohh doch!!! Ich muss uuuuunbedingt zum Wiz!

ANNA ZEITLER



**Alter:** 24  
**Studienfach:** MS Lehramt Musik (1. Semester)  
**Rolle(n):** Tanzgruppe  
**Special Sentence:** Magic Mugic Mogenic

LAURA SCHLOSSER



**Alter:** 25  
**Studienfach:** Realschullehramt Musik und Mathe  
**Rolle(n):** Tanzgruppe  
**Special Sentence:** Exmatriculatus!

DAVID WELZ



**Alter:** 25  
**Studienfach:** MS Lehramt Deutsch (7. Semester)  
**Rolle(n):** Bernard, Flügelaaffe, Krähe  
**Special Sentence:** Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein – Oscar Wilde

TABEA SENGER



**Alter:** 20  
**Studienfach:** Lehramt Musik (5. Semester)  
**Rolle(n):** Munchkin, Tanzgruppe  
**Special Sentence:** WIZen macht Bel!  
– Ach nee!

KLARA STUTTFELD



**Alter:** 20  
**Studienfach:** Lehramt Musik (5. Semester)  
**Rolle(n):** Tanzgruppe  
**Special Sentence:** WIZen macht Aah!

FELIX HERZOG



**Alter:** 30  
**Instrument:** Bass

## BAND

MARK NIJKAMP



**Alter:** 25  
**Studienfach:** Realschullehramt Musik und Mathe  
**Instrument:** Gitarre

ULI WIESSNET



**Alter:** 23  
**Studienfach:** Realschullehramt Musik und Deutsch  
**Instrument:** Schlagzeug

KILIAN STEIN



**Alter:** 19  
**Studienfach:** Realschullehramt Musik und Physik  
**Instrument:** Tenor Saxophon  
**Special Sentence:** Magie ist die Kunst die Dinge zu nutzen, die die Wissenschaft noch nicht verstanden hat.

MARTIN SCHLÖGL



**Alter:** 18  
**Studienfach:** Realschullehramt Musik und ev. Religion  
**Instrument:** Alt Saxophon

ANNA MÖRTEL



**Alter:** 21  
**Studienfach:** Realschullehramt Sport und Musik  
**Instrument:** Posaune

KATHARINA SEIBOLD



**Alter:** 21  
**Studienfach:** Realschullehramt Musik  
**Instrument:** Trompete  
**Special Sentence:** Magie ist gleich Wille mal Vorstellung minus Zweifel.

# TEAM

MORITZ FISCHER



Alter: 28  
Studienfach: Realschullehramt Musik und Englisch  
Instrument: Klavier / Keyboard

ALEXANDER KÖHLER



Alter: 37  
Instrument: Keyboards / Bandleitung /  
musikalische Leitung

TONI HINTERHOLZINGER



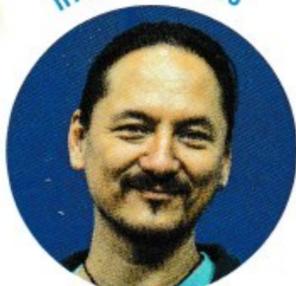
Alter: 42  
Instrument: Keyboard / musikalische Leitung  
Special Sentence: „Realität ist nur eine Illusion,  
allerdings eine Hartnäckige.“ (A. Einstein)

ANETTE LUBOSCH



Gesangscoach

HAYO KECKEIS



Gesangscoach, Choreinstudierung

WOLFGANG PFEIFFER



Gesamtleitung, Choreinstudierung

MORITZ MEIER



Bühnenbau

JOHANNES VOLTZ



Technik

PETER KIRCHNER



Inszenierung

MATTHIAS MEIER



Kulissen und  
Malerei

EVA KRAGLER



Choreographie

MARIA FLOIGER



Regieassistentz

BARBARA SEYFRIED



Bühnen- und  
Kostümbild, Ausstattung

SIGRID TURBA



Choreographie

EMMA ECKL



Schneiderarbeiten

HELGA KAMPHUIS



Betreuung



# DIE SONGS UND IHRE INTERPRETEN

---

## AKT I

<b>Another Op'nin</b>	Doro, Ensemble
<b>The Feeling We Once Had</b>	Tante Em, Ensemble
<b>Tornado</b>	Ensemble
<b>He's The Wiz</b>	Addaperle, Munchkins
<b>Soon As I Get Home</b>	Dorothy
<b>You Can't Win Chile</b>	Vogelscheuche, Krähen
<b>Ease On Down The Road 1</b>	Dorothy, Toto, Vogelscheuche
<b>Slide Some Oil To Me</b>	Blechmann
<b>Ease On Down The Road 2</b>	Dorothy, Toto, Vogelscheuche, Blechmann
<b>Mean Ole Lion</b>	Löwe
<b>Ease On Down The Road 3</b>	Dorothy, Toto, Blechmann, Vogelscheuche, Löwe
<b>Be A Lion</b>	Dorothy, Löwe
<b>So You Wanted To Meet The Wizard</b>	Wiz
<b>What Would I Do</b>	Blechmann, Vogelscheuche, Löwe, Dorothy, Toto
<b>We Got It</b>	Blechmann, Vogelscheuche, Löwe, Dorothy, Toto, Ensemble

## AKT 2

<b>Don't Nobody Bring Me No Bad News</b>	Evillene, Ensemble
<b>Brand New Day</b>	Dorothy, Toto, Löwe, Blechmann, Vogelscheuche, Winkies
<b>Who Do You Think you Are</b>	Dorothy, Toto, Löwe, Blechmann, Vogelscheuche
<b>Somewhere Over The Rainbow</b>	Toto
<b>Reprises-Medley</b>	Dorothy, Toto, Löwe, Blechmann, Vogelscheuche
<b>Y'All Got It!</b>	Wiz, Ensemble
<b>A Rested Body</b>	Glinda, Ensemble
<b>Believe In Yourself</b>	Glinda, Ensemble
<b>Home</b>	Dorothy, Ensemble





„No bad News“  
im Großen Saal der  
Musikakademie

# PROBENFAHRT NACH HAMMELBURG:

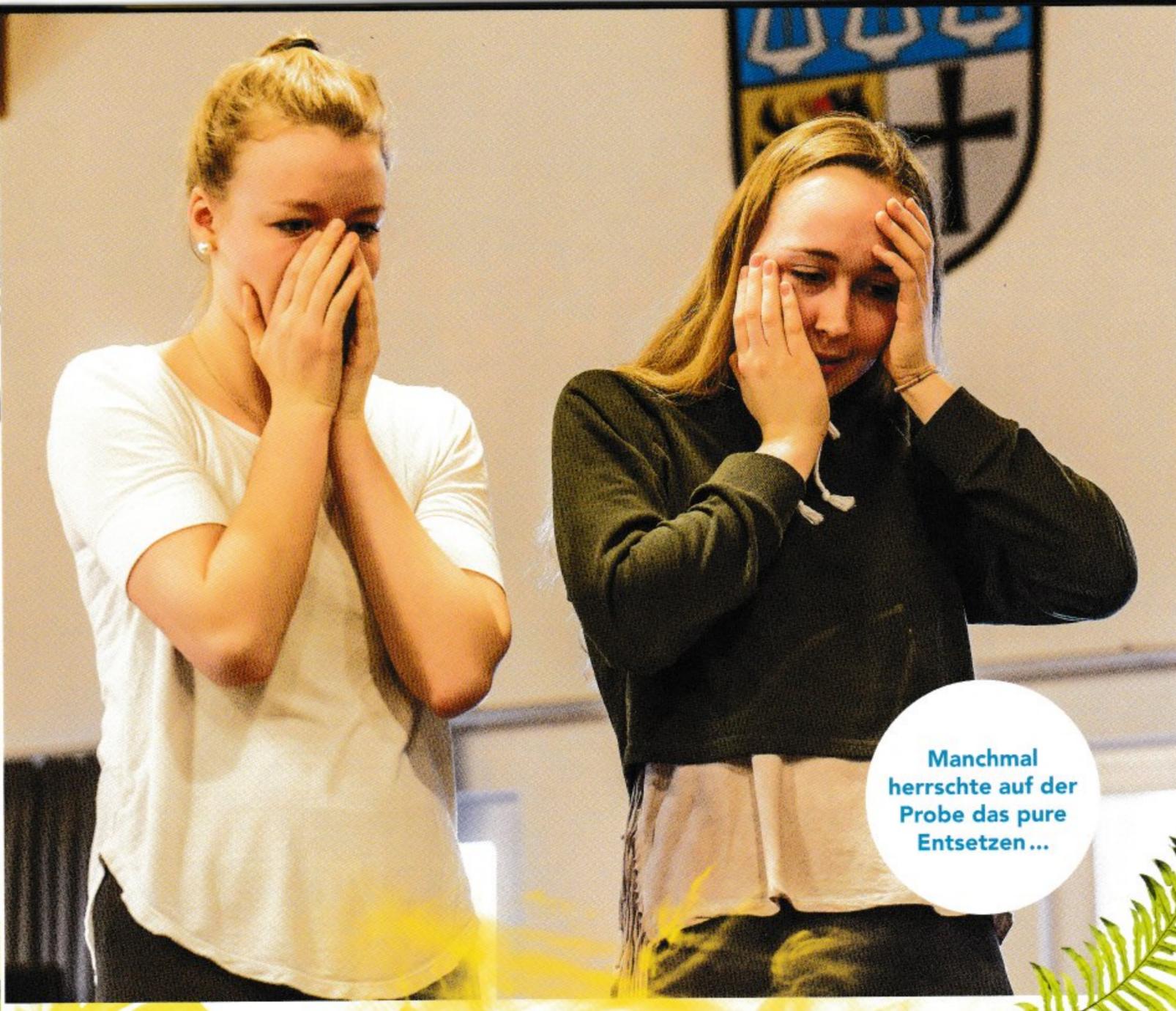
Die Geburt des Wiz



„Ich bin total  
unkonzentriert.  
Ich glaub', ich  
muss aufs Klo.“



Konzentration  
war auch beim  
Ballettraining  
gefragt.



Manchmal herrschte auf der Probe das pure Entsetzen...



... was nichts mit den Anweisungen des Regisseurs zu tun hatte.



Die neue Quidditch-Klasse auf Hogwarts?



„Was will der Chef denn jetzt schon wieder?“



„Das ist kein Gewühl, das ist die Choreo.“



So schön sehen „böse Hexen“ ohne Makeup und ohne Kunstnase aus.

# KOMPONIST UND AUTOREN

## Charlie Smalls

Der Afro-amerikanische Komponist Charlie Smalls zeigte bereits als Kind eine außerordentliche Begeisterung und Begabung für die Musik, er gab mit fünf Jahren bereits erste Klavier-Konzerte. Nach seinem Abschluss an der Highschool of Performing Arts in New York ging er mit der New York Jazz Repertory Company auf Tournee, bis er als Komponist für das Musical „The Wiz“ angeworben wurde, für das er einen Tony Award für die beste Musik und einen Drama Desk Award für die beste Musik und Liedtexte erhielt. „The Wiz“ gilt als sein mit Abstand wichtigstes Werk.

## William F. Brown

Neben „The Wiz“, für das er eine Nominierung für den „Tony Award for the best book in a Musical“ erhielt, verfasste der weiße Amerikaner William F. Brown außerdem das Buch für ein weiteres Musical mit ausschließlich afroamerikanischem Cast: „A Broadway Musical“, das allerdings nach nur einer Vorführung wieder abgesetzt wurde. Außerdem schrieb er verschiedene Dramen, darunter „The Girl in the Freudian Slip“, eine Bühnenadaption seiner gleichnamigen Novelle, „How to steal an Election“ und „A single thing in common“, arbeitete an verschiedenen TV-Serien mit und ist Autor mehrerer Bücher.

## L. Frank Baum

Lyman Frank Baum wurde in 1856 in New York geboren, wo er dank der finanziell sicheren Position seines Vaters als Unternehmer in einem behüteten Umfeld aufwuchs. Mit zwölf Jahren wurde er auf eine Militär-Akademie geschickt, verließ diese allerdings zwei Jahre später wieder

aufgrund eines Herzfehlers, ohne jemals einen Schulabschluss zu erlangen. Als Frank als junger Erwachsener das Schauspiel für sich entdeckte, überließ ihm sein Vater prompt die Verwaltung einiger Schauspielhäuser,



für die der junge Autor Komödien und Melodramen schrieb. 1882 heiratete er Maud Gage und wurde unter ihrem Einfluss und dem seiner Stiefmutter, einer engagierten Soufragette, ein überzeugter Feminist, eine Position, die sich auch in seinen Büchern widerspiegelte: Die meisten seiner Protagonisten sind selbstbewusste Mädchen wie Dorothy im „Wizard of Oz“, die ihre Ziele ohne die Unterstützung von Männern erreichen. Baums Unfähigkeit, mit Geld umzugehen, sorgte für ein unzureichendes Auskommen für seine junge Familie. Eine Zwickmühle, aus der Baum mit der Veröffentlichung seiner ersten Kinderbücher herauskommen wollte. „Mother Goose in Prose“ und „Father Goose, his book“ wurden herausragende Erfolge, die nur noch durch sein Meisterwerk „The wonderful Wizard of Oz“ übertrumpft wurden. Die Geschichte um das zauberhafte Land von Oz führte der Autor bis zu seinem Tod 1919 in 13 weiteren Werken fort, die allerdings nie die weltweite Beliebtheit des ersten Buches erreichten.

# THE WIZ

## Der Zauberer von Oz

**Musical nach L. Frank Baums** „The Wonderful Wizard of Oz“

**Buch:** William F. Brown

**Musik und Liedtexte:** Charlie Smalls

**Deutsch:** Roman Hinze

Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag,  
Reinbeck bei Hamburg

**Regie:** Peter Kirchner

**Schirmherrschaft:** Prof. Dr. Joachim Hornegger, Präsident FAU

**Gesamtleitung:** Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer

Philosophische Fakultät; Regensburgerstraße 160, Nürnberg

Eine Produktion der Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen-Nürnberg, Musikpädagogik

**Ausstattung:** Barbara Seyfried

**Bühnen-und Kostümbild:** Barbara Seyfried

**Kostümassistenz:** Agnes Heublein

**Schneiderarbeiten:** Emma Eckl, Ingrid Kretschmer

**Kulissen und Malerei:** Matthias Meier

**Filmproduktion:** Jenny Diehl, Alexander Dannhauser

**Lichtdesign:** Johannes Voltz

**Lichtassistenz:** Florian Kenner

**Maske:** Angela Böhland, Maria Floiger

**Homepage:** Nicolas Holstein, Anatoliy Kobrynsky

**Programmheft:** Hans von Draminski (redaktionelle Leitung),  
David Welz, David Doczkal, Myrjam Willberg

**Probenfotos:** Hans von Draminski

**Tontechnik:** Christian Reinfelder

**Videotechnik:** Johannes Voltz

**Vocal Coaches:** Hayo Keckeis, Annette Lubosch, Rainer Turba

**Korrepetition:** Moritz Fischer, Michael Bloß

**Choreinstudierung:** Hayo Keckeis, Wolfgang Pfeiffer

**Grafik:** Alexander Gräf

**Regieassistenz:** Maria Floiger

**Choreografie:** Sigrid Turba, Eva Kragler

**Musikalische Leitung:** Toni Hinterholzinger, Alexander Köhler

**Bandeinstudierung:** Alexander Köhler, Toni Hinterholzinger

**Arrangements, Chorsätze:** Alexander Köhler

Für die Unterstützung der Produktion bedanken wir uns  
bei allen Sponsoren und Spendern, und bei...



Kulturreferat



[www.dreamfilmfactory.com](http://www.dreamfilmfactory.com)

